

Fraktion

**BFL**

Bürger für Landshut e.V.

An den  
Stadtrat der Stadt Landshut  
Rathaus

84028 Landshut

Landshut, 17.10.2011  
FC/Ma.

17.10.2011 RIR

**Antrag für den Personalsenat und Haushaltsausschuss**

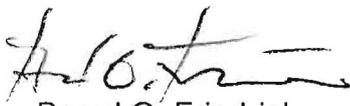
Für die Knaben-Realschule wird der Einsatz eines/r Sozialpädagogen/in mit einem Stundenansatz von 8 Std./W. beantragt.

Begründung:

Laut Shell-Jugendstudie wird Bildung in Deutschland weiterhin sozial vererbt. Damit wird deutlich, dass Bildungsgerechtigkeit herzustellen weiterhin auch eine besondere Aufgabe der Kommune ist. Deutschland gehört zu den Ländern, die ungewöhnlich früh eine Aufteilung der Schülerinnen und Schüler nach dem erreichten Leistungsstand vornehmen und damit die künftigen Bildungswege organisatorisch trennen. Vorliegende Untersuchungen bestätigen, dass dadurch das Ziel einer möglichst geringen Ungleichheit von Bildungsergebnissen nach sozialer Herkunft nicht erreicht werden kann. Schlechte Bildungsergebnisse sind die schwerwiegenden Folgen.

Die Folgekosten unzureichender Bildung stellen mit 70 % bei entgangenen Lohnkosten den größten Kostenfaktor dar und belasten insbesondere auch die kommunalen Haushalte.

Der Einsatz von Sozialpädagogen an unseren Schulen ist deshalb dringend notwendig um Lehrerinnen und Lehrer zu entlasten und in enger Verbindung mit dem Elternhaus Schülerinnen und Schülern günstige Bildungsvoraussetzungen zu schaffen. Insgesamt ist es eine dringend notwendige Investition in die Zukunft.



Bernd O. Friedrich



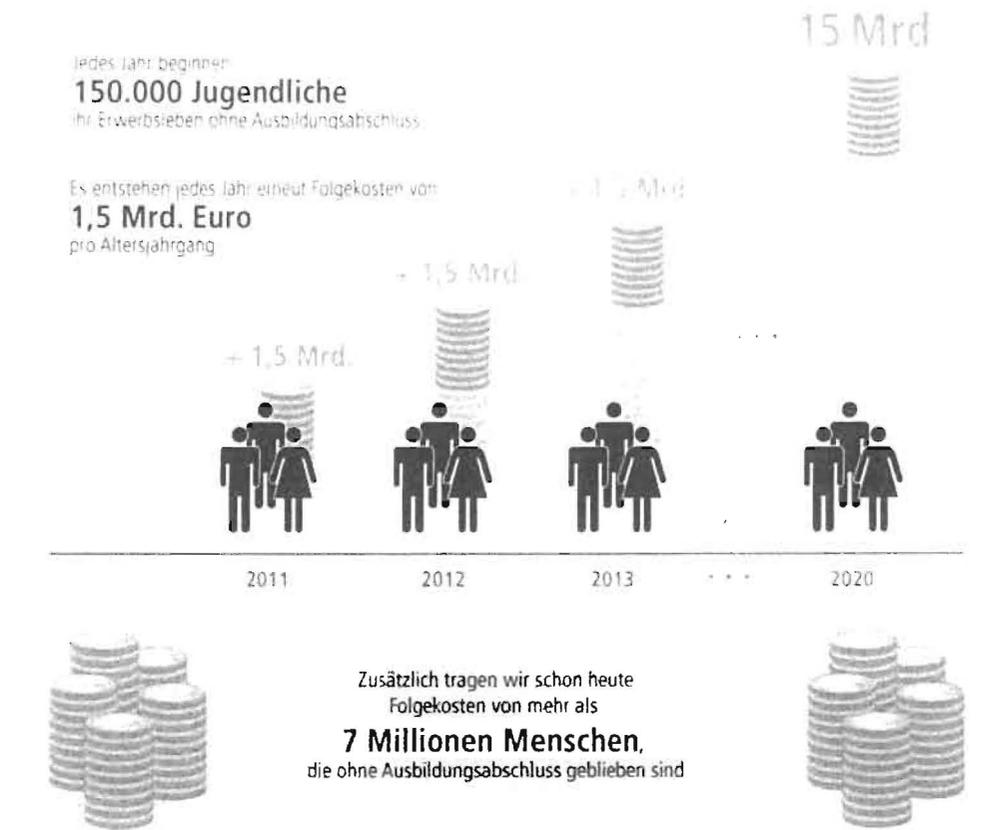
Schwenkert Rosemarie



Margit Napf

Abbildung 2: Folgekosten unzureichender Bildung bei den öffentlichen Haushalten

Angaben in Euro



Anmerkung: Die Folgekosten unzureichender Bildung umfassen die der öffentlichen Hand entgangenen Einnahmen (Lohnsteuern und Beiträge zur Arbeitslosenversicherung) sowie Ausgaben für Sozialtransfers, wenn es nicht gelingt die Zahl der 25-Jährigen ohne Ausbildungsabschluss zu halbieren. Sie werden als Differenz der kumulierten Barwerte über die Erwerbsbiografie (35 Jahre) zw. einer über die Referenzsituation und der hypothetischen Situation mit halbierten Bildungverteilung berechnet.

Quelle: Mikrozensus und Sozio-ökonomisches Panel, eigene Berechnungen

1 Seite von 11 | Stiftung